

27. Oktober 1934

Au.

1692
349

An den Zentralsekretär der Gesellschaft Schweiz. Maler,
Bildhauer und Architekten, Herrn A. Détraz, 10, Av. des Alpes,
Neuchâtel.

Sehr geehrter Herr,

Nach dem Eintreffen Ihres Briefes vom 5. Oktober haben wir
gestern auch Gelegenheit gehabt, mit dem Zentralpräsidenten der
GSMBUA, Herrn A. Blailé, einige Worte über die Ausstellung
schweizerischer Kunst von 1935 zu wechseln. Ich habe ihm mit-
geteilt, dass die grundsätzliche Frage über die Zusammen-
setzung der Ausstellung gemäss den zwei verschiedenen Anre-
gungen, die wir uns einstweilen, ohne die Kommission besonders
zu begrüssen, Ihnen zu machen erlaubt haben, durch unsere Aus-
stellungskommission noch behandelt werden müsse. Eine Sitzung
der Kommission wird voraussichtlich Anfang November stattfin-
den. Wenn die von Ihnen geplante Sitzung des Zentralvorstandes
der GSMBUA vorher stattfinden sollte, so wäre es mir wertvoll,
das Ergebnis seiner Beratungen unserer Kommission vorliegen zu
können. Wenn unsere Kommission vorher zusammentritt, werde ich
Ihnen auf Ihre Sitzung hin noch die Stellungnahme unserer
Kommission offiziell mitteilen.

In ausgezeichneter Hochachtung:

in die Anzeigen-Abteilung der Frankfurter Zeitung
Grosse Eschenheimer-Strasse 31-37, Frankfurt a/M. Der Direktor
KUNSTHAUS ZUERICH

Sehr geehrte Herren,

Wir danken Ihnen für Ihre Zuschrift vom 15. Oktober
mit dem Ausschnitt betreffend ein im Zürcher Kunsthaus
ausgestellt gewesenes Gemälde "Mutter und Kind" von
Corot, sind aber nicht in der Lage, einstweilen von
Ihrem Anzeigenteil Gebrauch zu machen; die Ausstel-
lung ist seit einiger Zeit aufgelöst, und die Reise-
erschwerungen von Deutschland nach der Schweiz sind
dargest, dass wir uns auch für unsere gegenwärtigen
Veranstaltungen von einer Anzeige in Ihrem Blatt
keinen Erfolg versprechen dürften.

In ausgezeichneter Hochachtung:

KUNSTHAUS ZUERICH

Der Direktor

Zürich, 18. Okt. 1934

Au.